

Zeitschrift: Schweizerische Lehrerinnenzeitung
Band: 45 (1940-1941)
Heft: 15

Artikel: Sprichwörter der Neger
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-314212>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 17.11.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Familien. Der Krieg bringt größere Sorgen. Mancher fragte sich wohl: Was habe ich eigentlich getan, damit uns der Friede erhalten bleibt? — Beschämt muß er antworten: Nichts! — Habe ich je einen Fünfer ausgegeben für eine Einrichtung, die für den Frieden arbeitet? — Nein! — Habe ich nicht auch tüchtig mitgelacht und gespottet über jene Einrichtungen, die dem Frieden dienen sollten? — Habe ich nicht dadurch noch mitgeholfen, daß auch meine Mitmenschen nicht an solche Einrichtungen glaubten? Habe ich nicht auch dafür gesorgt, daß sogar in meiner nächsten Umgebung Unfriede aufkam?

Prüfe dich einmal selbst! Du wirst zu einem ganz merkwürdigen Ergebnis kommen. — Der Friede ist nicht selbstverständlich. Solange sich nicht alle Menschen um dieses köstlichste Geschenk bemühen und dafür arbeiten, wird die Menschheit nie lange im Frieden leben dürfen.

Sprichwörter der Neger



Viele Weiße fühlen sich hoch erhaben über die Neger. Ein paar Sprichwörter der Somali zeigen deutlich, daß diese Menschen ganz ähnlich fühlen und denken wie wir. Über alles, was du siehst, denke nach! — Mangel an Verstand ist nicht gut. — Wer nicht in die Welt geht, hat keine Erfahrung. — Der Geizige geht am Geiz zugrunde. — Manchmal sind die Aussprüche für uns ein wenig schwer verständlich, sobald wir aber die nötigen Erklärungen bekommen, staunen wir über die treffliche Darstellung. Lasse Kinder dein Zahnfleisch nicht schauen. Das heißt: Kinder soll man nicht im Zorn zurechtweisen; man soll ihnen nicht die Zähne zeigen. — Rede ist Halsarbeit, allseitig folgt sie

Auch wir denken über den Sinn und Zweck des Lebens nach dir. Rede ist bloße Halsarbeit, während die Taten fehlen; das haben sogar die Neger schon gemerkt!